

deutendsten Verlage Italiens. Und ebenso wie sie auf musikalischem Gebiete von Rossini zu Verdi und Wagner übergegangen ist und noch heute allen jungen, strebsamen Kräften weiterhilft, verfolgt sie auch in der

Gebiete sucht, vor sich zu sehen. Feraguttis Plakat Esposizione colombiana (1892) musste seinen Zeitgenossen als ein Gewaltakt erscheinen; und das von Bignami für Manon Lescaut mit seiner kühnen Verteilung von Clair-obscur hat wohl auch als eine mutige Neuerung gegolten und hat für uns einen ganz eignen Reiz. — Aber erst das Jahr 1895 bedeutet für Italien einen grossen Fortschritt: Es erschienen die ersten



G. M. Mataloni

Abb. 4

Plakat

Druck: A. Marzi, Rom



A. Hohenstein

Abb. 5

Plakat

Druck: G. Ricordi & Cie., Mailand

Plakatkunst alle ästhetischen und technischen Fortschritte und arbeitet mit an der Vervollkommnung unsrer Kunst.

Ricordis erste Versuche sind recht naiv, aber nicht unsympathisch. Man glaubt tatsächlich Entstehen und Entwicklung der neuen Kunst, die sich ihre Bahnen und

Plakate, die ein starkes und originelles Wollen zeigten. Zur selben Zeit, als in Rom das Plakat von Giovanni Mario Mataloni für die Incandescenza a gas (Abb. 1) herauskam, erschien in Mailand im Atelier Ricordi das Plakat von Hohenstein für die Bohème (Abb. 3) von Puccini. Im selben Jahre, in dem in Venedig die erste,